

**Einladung
zur 4. Sitzung
des Sozialausschusses
am 10.11.2015
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

T a g e s o r d n u n g

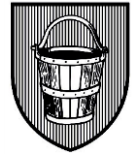
I. Öffentlich

- | | |
|---|---|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 16.06.2015 |
| 3 | 07 - 16 0481/2015 Beratung über die Vergabe der städtischen Zuschüsse an die Träger der Wohlfahrtsverbände |
| 4 | 07 - 16 0482/2015 Aktueller Sachstand Asylbewerber *** |
| 5 | 07 - 16 0484/2015 Einführung einer Gesundheitskarte für Asylbewerber;
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.09.2015 |
| 6 | Mitteilungen und Anfragen |
| 7 | Einwohnerfragestunde |

46446 Emmerich am Rhein, den 2. November 2015

Elke Trüpschuch
Vorsitzende

***** Diese Vorlage wird kurzfristig nachgereicht.**



**Niederschrift
zur 4. Sitzung
des Sozialausschusses
am 16.06.2015
um 17:00 Uhr im Ratssaal**

Tagesordnung

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 22.04.2015
- 3 07 - 16 0386/2015 Konzept für die Betreuung von Asylbewerbern
- 4 07 - 16 0387/2015 Integration von Neubürgern und weiteres Vorgehen in Sachen Unterbringung von Asylbewerbern;
hier: Antrag Nr. V/2015 der BGE-Ratsfraktion
- 5 07 - 16 0378/2015 Einrichtung eines Bürgerzentrums/einer Bürgerbegegnungsstätte auf dem Areal der Luitgardis-Grundschule;
hier: Antrag Nr. X/2015 der Embrica-Ratsfraktion
- 6 07 - 16 0389/2015 Erststellung eines Integrationskonzeptes im Jahre 2015; hier: Antrag Nr. IX/2015 der BGE-Ratsfraktion sowie Erläuterungen des Ratsmitgliedes Joachim Sigmund in der Ratssitzung vom 12. 05.215
- 7 07 - 16 0390/2015 Gemeinsame Rats-Resolution "Null Euro für die Kommunen!";
hier: Mündlicher Antrag der BGE-Ratsfraktion in der Ratssitzung vom 12. Mai 2015
- 8 Mitteilungen und Anfragen
- 9 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzende

Frau Elke Trüpschuch

Die Mitglieder

Herr Erik Arntzen
Herr Gerd-Wilhelm Bartels
Herr Gerhard Böcker

Frau Regina Booms
Herr Christoph Byloos
Frau Sabine Gerards
Herr Gerhard Gertsen
Herr Peter Hinze
Frau Inge Hübers
Herr Kilian Kukulies
Frau Marianne Lorenz
Frau Sultan Seyrek
Frau Johanna Sommers-Luitwieler
Herr Werner Stevens
Herr Fabian Wehren

(Vertreter für Mitglied Melzer)

Bürgermeister

Herr Johannes Diks

Von der Verwaltung

Herr Stephan Glapski
Herr Hans Sterbenk

Schriftführerin

Frau Gisela Kohnen

Vor Eintritt in die Tagesordnung entschuldigt sich Bürgermeister Diks dafür, dass der BGE-Antrag vom 23. April 2015 zur Flüchtlingspolitik in Emmerich, der an den Sozialausschuss verwiesen worden war, nicht auf die Tagesordnung aufgenommen wurde. Dieser soll nun auf der nächsten Sitzung des Sozialausschusses beraten werden.

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 17 Uhr. Sie begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die Damen und Herren der Verwaltung, der Presse und die Zuhörer. Die Vorsitzende stellt fest, dass die Tagesordnung rechtzeitig zugegangen ist.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 22.04.2015

Die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift wird genehmigt. Sie wird von der Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3. Konzept für die Betreuung von Asylbewerbern
Vorlage: 07 - 16 0386/2015

Herr Sterbenk erläutert das vorliegende Konzept, das sicherlich nicht abschließend ist und weiter fortgeschrieben werden wird. Er teilt weiter mit, dass ein weiterer Mitarbeiter mit Migrationshintergrund zur Betreuung der Asylbewerber eingestellt wurde. Nunmehr werden die Sprachen Englisch, Französisch, Türkisch, Kurdisch sowie afrikanische Dialekte abgedeckt.

Mitglied Hinze bittet darum, dass Konzept auch beim nächsten Treffen des „Runden Tisches Asyl“ vorzustellen, damit Einzelpersonen und Gruppen überlegen können, wo sie sich in die Arbeit für Asylbewerber einbringen können. Er fragt weiter nach, ob es auch spezielle Angebote für Kleinkinder und Kinder im Kindergartenalter gibt. Dieses ist bisher noch nicht der Fall, wie Herr Sterbenk mitteilt. Herr Hinze regt ferner an, für die mit der Umsetzung des Konzeptes betrauten Mitarbeiter ein Stundenkontingent zu schaffen. Herr Sterbenk teilt mit, dass nach einer Erprobungszeit von drei bis vier Monaten ein Fazit gezogen wird. Bürgermeister Diks betont, dass es sich bei Personalangelegenheiten um ein laufendes Geschäft der Verwaltung handelt und diese von sich aus tätig werden wird, wenn der Bedarf da ist. Mitglied Bartels sieht das konzeptionelle Fragment als ein Arbeitspapier, mit dem verlässlich gearbeitet werden kann. Man solle bezüglich des Personals lieber agieren als reagieren.

Kenntnisnahme(kein Beschluss)

Der Sozialausschuss nimmt das Konzept für die Betreuung von Asylbewerbern zur Kenntnis

4. Integration von Neubürgern und weiteres Vorgehen in Sachen Unterbringung von Asylbewerbern; hier: Antrag Nr. V/2015 der BGE-Ratsfraktion
Vorlage: 07 - 16 0387/2015

Herr Sterbenk führt aus, dass es sich bei einem Übergangsheim nach „Bocholter Modell“ um einen idealen Bau für die Unterbringung von Familien handelt. Eine Nachnutzung durch einen anderen Personenkreis sei nicht vorgesehen, da das Heim auch in der Zukunft für die Unterbringung von Asylbewerbern benötigt wird. Zum Ankauf weiterer Häuser führt er aus, dass dies derzeit nicht erforderlich ist. Man habe zurzeit noch Platz für 25 Asylbewerber. Bei einer Quote von derzeit – 10 können weitere Zuweisungen problemlos untergebracht werden.

Herr Bartels führt aus, dass das Angebot der BIMA noch nicht bekannt war, als der Antrag gestellt wurde. Wenn kein Bedarf vorhanden sei, würde er das akzeptieren.

Mitglied Gertsen beantragt, nach Beschlussvorschlag abzustimmen.

Beschluss

Der Sozialausschuss beschließt, den Antrag der BGE-Fraktion abzulehnen.

Stimmen dafür 11 Stimmen dagegen 4 Enthaltungen 1

**5. Einrichtung eines Bürgerzentrums/einer Bürgerbegegnungsstätte auf dem Areal der Luitgardis-Grundschule;
hier: Antrag Nr. X/2015 der Embrica-Ratsfraktion
Vorlage: 07 - 16 0378/2015**

Mitglied Hinze beantragt, nach Beschlussvorschlag abzustimmen. Mitglied Kukulies führt aus, dass die Embrica-Ratsfraktion noch Beratungsbedarf hat. So sollten die Bau- und Belegungspläne der Luitgardis-Schule vorgestellt werden.

Über den Antrag auf Vertagung wurde abgestimmt.

4 Stimmen dafür, 12 Stimmen dagegen, 0 Enthaltung

Im Anschluss wurde wie von Mitglied Hinze beantragt über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschluss

Der Sozialausschuss beschließt, die Einrichtung eines Bürgerzentrums / einer Bürgerbegegnungsstätte in Elten abzulehnen.

Stimmen dafür 12 Stimmen dagegen 2 Enthaltungen 2

**6. Erststellung eines Integrationskonzeptes im Jahre 2015; hier: Antrag Nr. IX/2015 der BGE-Ratsfraktion sowie Erläuterungen des Ratsmitgliedes Joachim Sigmund in der Ratssitzung vom 12. 05.215
Vorlage: 07 - 16 0389/2015**

Bürgermeister Diks führt aus, dass im Integrationsrat über die Erstellung eines Konzeptes gesprochen wurde. Das eingeholte Angebot über 35.000 € war haushaltstechnisch nicht eingeplant. Er schlägt vor, dass die Verwaltung nunmehr bis zum Jahresende dem Integrationsrat den Entwurf eines Konzeptes zur Verfügung stellt. Der Entwurf soll zunächst im Integrationsrat und dann in den politischen Gremien beraten werden.

Mitglied Bartels stimmte diesem zielführenden Ansatz zu. Auch Mitglied Hinze ist einverstanden, regt aber noch an, einen fachkundigen Referenten zum Sozialausschuss und zum Integrationsrat einzuladen, um eine Idee zu bekommen, was ein Integrationskonzept beinhaltet.

Der von der Verwaltung vorgeschlagene Beschlussvorschlag wird geändert.

Beschluss

Der Sozialausschuss beauftragt die Verwaltung, bis zum Jahresabschluss einen Entwurf für ein Integrationskonzept vorzulegen. Zuvor soll zu dem Thema noch ein Referent gehört werden.

Stimmen dafür 16 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

- 7. Gemeinsame Rats-Resolution "Null Euro für die Kommunen!";
hier: Mündlicher Antrag der BGE-Ratsfraktion in der Ratssitzung vom 12.
Mai 2015
Vorlage: 07 - 16 0390/2015**

Mitglied Hinze und Mitglied Gertsen signalisieren ihre Bereitschaft zur Unterschrift, sind jedoch mit manchen Formulierungen in der Resolution nicht einverstanden. Die Mitglieder einigen sich darauf, dass die Fraktionsvorsitzenden zur nächsten Ratssitzung eine neue Formulierung erarbeiten.

Stimmen dafür 16 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

8. Mitteilungen und Anfragen

Mitglied Hinze erkundigt sich nach dem Ablauf des nächsten „Runden Tisches Asyl“, bittet um eine Teilnehmerliste und Ansprechpartner. Herr Sterbenk teilt mit, dass die Verwaltung auf Anregungen aus dem Kreis hofft. Die Frage von Mitglied Hinze, ob die Presse eingeladen wurde, wird bejaht. Mitglied Gertsen führt aus, dass am Runden Tisch bereits viele Personen sitzen, die schon viel leisten für Flüchtlinge. Er möchte, dass weitere Ehrenamtliche motiviert werden zur Mitarbeit.

Herr Sterbenk führt aus, dass ein entsprechender Text bereits vorbereitet wurde und nach Zustimmung durch den „Runden Tisch Asyl“ an die Presse weitergeleitet wird.

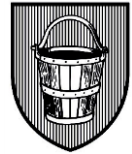
9. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

46446 Emmerich am Rhein, den 18. Juni 2015

Elke Trüpschuch
Vorsitzende

Gisela Kohnen
Schriftführer/in



TOP	_____
Vorlagen-Nr.	Datum

Verwaltungsvorlage	öffentlich	07 - 16	12.10.2015
		0481/2015	

Betreff

Beratung über die Vergabe der städtischen Zuschüsse an die Träger der Wohlfahrtsverbände

Beratungsfolge

Sozialausschuss	10.11.2015
-----------------	------------

Beschlussvorschlag

Der Sozialausschuss beschließt, die Zuschüsse für das Jahr 2015 zu den Betriebskosten der einzelnen Einrichtungen bei dem Sachkonto 53180000 des Budgets 1.100.05.06.01 entsprechend der Anlage zu dieser Vorlage zu vergeben.

Sachdarstellung :

s. Anlage

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

Die Maßnahme ist im Haushaltsjahr 2015 vorgesehen. Produkt: 1.100.05.06.01

Leitbild :

Die Maßnahme steht im Einklang mit den Zielen des Leitbildes Kapitel 4.1

Peter Hinze
Bürgermeister

Anlage/n:
07 - 16 0481 2015 Anlage 1

in % zur Gesamtsumme in € Spalte 4

01 Caritas Emmerich	100,00 €	100,00 €	0,00 €	0,00%	0,00 €	100,00 €
02 Caritas Eilen	100,00 €	100,00 €	0,00 €	0,00%	0,00 €	100,00 €
03 Diakonisches Werk	100,00 €	100,00 €	0,00 €	0,00%	0,00 €	100,00 €
04 AWO Eilen	100,00 €	100,00 €	0,00 €	0,00%	0,00 €	100,00 €
05 Sozialverbund Deutschland	100,00 €	100,00 €	0,00 €	0,00%	0,00 €	100,00 €
06 VdK	2.261,27 €	226,13 €	2.035,14 €	16,61%	1.340,26 €	1.566,39 €
07 FSH nach Krebs	100,00 €	100,00 €	0,00 €	0,00%	0,00 €	100,00 €
08 Rheumaliga	100,00 €	100,00 €	0,00 €	0,00%	0,00 €	100,00 €
09 Kreuzbund	100,00 €	100,00 €	0,00 €	0,00%	0,00 €	100,00 €
10 Lebenshilfe	10.598,81 €	1.059,88 €	9.538,93 €	77,87%	6.283,31 €	7.343,19 €
11 Elternkreis	750,00 €	75,00 €	675,00 €	5,52%	445,41 €	520,41 €

Gesamt	14.410,08 €	2.161,01 €	12.249,07 €	100,00%	8.068,98 €	10.230,00 €
--------	-------------	------------	-------------	---------	------------	-------------

Verteilerliste "Zuschüsse Altagestagesstätten" 2015

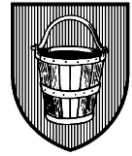
Produkt 05.06.01 Sachkonto 53180000

Name der Einrichtung	Bankverbindung	BLZ	Konto-Nr	Betrag
Altagestätte AWO	Stadtparkasse Emmerich-Rees	358 500 00	109 686	1.135,28 €
Altagestätte Neumarkt				
Kirchengemeinde Aldegundis	Stadtparkasse Emmerich-Rees	358 500 00	105 106	3.444,55 €
Altagestätte Eilen	Darlehenskasse Münster	400 602 65	395 38 00	808,02 €
Altagestätte Dornick				
Johannes Schützen	Volksbank Emmerich-Rees	358 602 45	340 050 9017	752,15 €
Gesamtzuschuss				6.140,00 €
Haushaltsansatz				6.140,00 €
Noch zur Verfügung stehender Betrag				0,00 €

Zuschüsse "Hilfsdienste" 2015

Produkt 05.06.01 Sachkonto 53180000

Name der Einrichtung	Ungedeckter Aufwand	Grundbetrag i.H.v. 10% des ungedeckten Aufw.	Verbleibender ungedeckter Aufwand	Aufwand in % zur u. a. Summe	Zuschussanteil	Gesamtzuschuss (Summe Spalten 3 & 5)
DRK Eilen	100,00 €	100,00 €	100,00 €		0,00 €	100,00 €
Malteser HD	100,00 €	100,00 €	100,00 €		0,00 €	100,00 €
THW	100,00 €	100,00 €	100,00 €		0,00 €	100,00 €
Johanniter Unfallhilfe	100,00 €	100,00 €	100,00 €		0,00 €	100,00 €
Gesamt:	400,00 €	400,00 €	0,00 €	0%		400,00 €



TOP	_____
Vorlagen-Nr.	Datum

Verwaltungsvorlage	öffentlich	07 - 16	12.10.2015
		0484/2015	

Betreff

Einführung einer Gesundheitskarte für Asylbewerber;
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.09.2015

Beratungsfolge

Sozialausschuss	10.11.2015
-----------------	------------

Beschlussvorschlag

Der Sozialausschuss beschließt, den Antrag von Bündnis 90/Die Grünen abzulehnen.

Sachdarstellung :

Die Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt die Einführung einer Gesundheitskarte für Asylbewerber.

Aufgrund einer Rahmenvereinbarung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und einigen Krankenkassen ist die Einführung einer Gesundheitskarte für Asylbewerber möglich. Auf der Grundlage der Vereinbarung wird keine Kommune verpflichtet, die Gesundheitskarte für Asylbewerber einzuführen. Vielmehr hat die Stadt ein freiwilliges Beitrittsrecht. Die Vereinbarung beschreibt die auftragsweise Gesundheitsversorgung der Leistungsberechtigten nach §§ 1, 1a AsylbLG (Asylbewerberleistungsgesetz), die keinen Anspruch auf Leistung in besonderen Fällen nach § 2 AsylbLG haben (diese erhalten nach 15 Monaten Aufenthalt im Bundesgebiet aufgrund einer gesetzlichen Änderung des AsylbLG bereits eine Krankenversichertenkarte).

Sollte ein Beitritt zur Vereinbarung beschlossen werden, werden die tatsächlich anfallenden Krankenhilfekosten von den Krankenkassen spitz mit der Kommune abgerechnet. Hinzu kommen Verwaltungsaufwendungen der Krankenkassen in Höhe von 8 % der entstandenen Leistungsaufwendungen – mindestens jedoch 10 € pro angefangenen Betreuungsmonat je Leistungsberechtigten. Zum Stand 30.09.2015 sind in diesem Jahr bislang an Krankenhilfekosten ca. 150.000 € entstanden. Somit würde sich der an die Krankenkasse zu zahlende Betrag auf 12.000 € belaufen.

Die Einführung der Gesundheitskarte führt nicht nur zu höheren Kosten. Auch eine Minimierung des Verwaltungsaufwandes ist nicht zu erkennen, da jede Veränderung in den persönlichen Verhältnissen der Krankenkasse unverzüglich gemeldet werden muss. Außerdem muss die Verwaltung dafür Sorge tragen, dass die Karte bei Wegzug oder Ausscheiden aus dem Bezug von Asylbewerberleistungen an die Kasse zurückgeführt wird.

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen :

Die Maßnahme hat keine finanz- und haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen.

Leitbild :

Die Maßnahme steht im Einklang mit den Zielen des Leitbildes Kapitel 4.1

Peter Hinze
Bürgermeister

Anlage/n:
07 - 16 0484 2015 Antrag



Stadtverwaltung
FB z.Hd. Frau Lebbing

46446 Emmerich am Rhein
FAX 751199

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Ratsfraktion
Emmerich am Rhein

Geschäftszimmer
Geistmarkt 1
46446 Emmerich am Rhein

Tel.: 02822/52249

siebers.emmerich@t-online.de

Sehr geehrte Frau Lebbing,

01.09.15

ich bitte folgende ergänzende Anregung für den Tagesordnungspunkt 9 der heutigen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses als Tischvorlage zu verteilen:

In NRW wurde jetzt ein Rahmenvertrag mit den Kassen und den Kommunalen Spitzenverbänden vereinbart, der beinhaltet, dass Flüchtlinge in den Gemeinden und Städten eine Gesundheitskarte ausgehändigt bekommen, die sie wie alle gesetzlich Krankenversicherte zum Arztbesuch berechtigt, ohne vorher beim Sozialamt vorstellig zu werden.

Um diese Möglichkeit auch in Emmerich am Rhein umzusetzen, müsste unsere Stadt der Rahmenvereinbarung beitreten und ihre Bereitschaft zur Teilnahme gegenüber dem Gesundheitsministerium NRW erklären. Im Anschluss daran trifft die Stadt Emmerich am Rhein und die ausgewählte Krankenkasse die konkreten Verabredungen zur Umsetzung der Vereinbarung, so dass die Gesundheitskarte an die Asylsuchenden ausgegeben wird.

Dementsprechend beantragt die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, diese möglich Erleichterung für Asylsuchende schnellst möglich umzusetzen und das vorgelegte Betreuungskonzept zur Betreuung von Asylbewerbern entsprechend zu ergänzen.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine Siebers
Fraktionsvorsitzende